

ZUSATZÜBUNGEN

INHALT

Titelseite > Der Traum vom Haus im Grünen **1**

Auftakt > Österreichisches Deutsch > Wie ein Raumschiff
> 100 Jahre Burgenland > **Hörbeitrag 1** > Mietpreise **2**

SCHWERPUNKT

Architektur und Wohnen > „Hört endlich auf zu bauen!“ > **Hörbeitrag 2** > Drei Generationen unter einem Dach
> Moderne Architektur in Österreich > Balkon und Kinderzimmer sind gefragt > Ich liebe spontanen Besuch! > Schöner arbeiten
> Schöner warten > Schöner wohnen > **Hörbeitrag 3 und 4** **3**

Bildung und Beruf > Schule wird digital > ÖIF-Sprachkurse für den Beruf > GoStudent hilft beim Lernen
> Frauen entschuldigen sich zu oft > „Bis 30 musst du nicht alles perfekt planen“ > **Hörbeitrag 5** **8**

Umwelt und Natur > Der kleine Poltergeist > Hilfreiches Unkraut > Endspiel für Verbrennerautos > **Hörbeitrag 6**
> Der König der Lüfte ist zurück > Wölfe in Österreich
> Zu trocken und zu nass > Das Burgenland als zweite Toskana ... **9**

Familie und Gesellschaft > Macht die Suche nach Glück unglücklich? > **Hörbeitrag 7** > Das erste Handy: Regeln für Eltern und Kinder > Kaiserschnitte werden mehr > Gratis Freizeitkurse > Männer helfen im Haushalt > Noch nicht gepimpft? > Wie macht sie das? **12**

Essen und Trinken > „Schnitzel gab's mit Püree“ > **Hörbeitrag 8** > Wer hat die Pizza erfunden? > Neues Leben für altes Brot > Biofleisch statt Billigfleisch > Auf zum Heurigen
> Aus für Trinkhalme aus Plastik > Die Birnen sind reif! **13**

Integration und Zusammenleben > „Der Aufstieg ist auch anstrengend“ > Ein Musterbeispiel für Integration
> Förderung für Freiwillige > ZUSAMMEN:ÖSTERREICH feiert 10-jähriges Jubiläum > Gut vorbereitet zur Prüfung
> „Integration braucht ein ganzes Dorf“ **15**

Kunst und Kultur > Egon Schiele, Bryan Adams und Andy Warhol unter einem Dach > Viel schauen, wenig zahlen
> Vom einfachen Leben > Happy Birthday! > Miss Saigon eröffnet das Raimundtheater > Digital ins Museum > „Warum sollten ältere Frauen auf Fotos immer nett aussehen?“ > **Hörbeitrag 9** .. **17**

Sport und Freizeit > Es zieht uns raus in die Natur!
> Im Verein engagiert > Wandern in der Stadt > Schwimmen rettet Leben > **Hörbeitrag 10** > Weg der Freiheit > Hauptsache bergauf! > Gestatten, Anna Kiesenhofer, Olympiasiegerin!
> **Hörbeitrag 11** > Rollschuhfahren liegt wieder im Trend **19**

Lösungen **21**

SYMBOLE

 LEICHT	 SCHREIBEN SIE!	 EINZELARBEIT
 MITTEL	 SPRECHEN SIE!	 PARTNERARBEIT
 SCHWER	 ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!	 GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU HÖRBEITRAG 1
DIE **TRANSKRRIPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AM **SPRACHPORTAL** UNTER **bit.ly/3BVGzyU**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Nm9b8afG**. ZU JEDER AUFGABE MIT EINEM HÖRBEITRAG FINDEN SIE AUCH EINEN LINK ZUR ENTSPRECHENDEN **MP3-DATEI**.

  MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD- UND ÖIF-PRÜFUNGEN A1-C1.

 WORTERKLÄRUNGEN

Der Traum vom Haus im Grünen

 SEITE 1 |



Bilden Sie Zweiergruppen. Lesen Sie nun Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner den Artikel vor. Die Partnerin oder der Partner hört zu und trägt die passenden Zahlen in die Tabelle ein. Wechseln Sie dann die Rollen und vergleichen Sie am Ende Ihre Ergebnisse.

Stichwort	Zahl oder Prozent
Befragte	1.000
1 Mieter wünschen sich eine eigene Immobilie	
2 Mieter wünschen sich ein freistehendes Einfamilienhaus	
3 ... wollen auf dem Land leben	
4 ... wollen lieber in der Stadt leben	
5 Großstädter, die auf dem Land leben wollen	
6 ... haben Angst vor der finanziellen Belastung	
7 Preis Einfamilienhaus im Durchschnitt	
8 ... Euro mehr als vor fünf Jahren	
9 ... Prozent mehr als vor fünf Jahren	
10 Kosten für ein Einfamilienhaus in Wien, Tirol, Vorarlberg, Salzburg	

Der Kasten

SEITE 3



Suchen Sie mit Hilfe des Artikels zu folgenden Wörtern die österreichische bzw. deutsche Entsprechung.

Deutsches Wort	Austriazismus
1	Kasten
Bierkiste	2

Wie ein Raumschiff

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie anschließend folgende Fragen. Vergleichen Sie mit Ihrer Deutschgruppe.



PIXABAY | LEONHARD NIEDERWIMMER

1 Welches österreichische Wahrzeichen ist für seine moderne Architektur bekannt?

2 Wer hat das Kunsthaus Graz entworfen?

3 Wie wurde das Kunsthaus Graz von seinen Architekten noch bezeichnet?

4 Seit wann ist das Kunsthaus Graz ein Wahrzeichen?

5 Was ist das Besondere an dieser Grazer Sehenswürdigkeit?

100 Jahre Burgenland

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und finden Sie die falschen Sätze. Korrigieren Sie diese anschließend und vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner.

- 1 2020 feiert der älteste Bezirk Österreichs seine 50-jährige Zugehörigkeit zur Bundesrepublik Österreich. F
- 2 Eisenstadt ist seit 1925 die Landeshauptstadt.
- 3 Das Motto der Jubiläumsausstellung lautet: „Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte“.
- 4 Im ganzen Burgenland hat das Unternehmen „Burgenland Tourismus“ 1.000 Instagram-Punkte verteilt.
- 5 Ziel ist es, dass entweder bekannte oder weniger bekannte Orte von Touristinnen und Touristen besucht werden.
- 6 Das Dorfmuseum Mönchhof ist ein besonders schöner Ort für eine authentische Zeitreise.

Begegnungen im Burgenland

bit.ly/3k7jcWR



Hören Sie den Radiobeitrag und machen Sie sich Notizen. Erarbeiten Sie anschließend gemeinsam mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner einen Dialog (A: Moderatorin oder Moderator, B: Karin Ivancsics) zum Thema „Meine Kindheit im Burgenland“. Verwenden Sie dabei die folgenden Wörter aus dem Kästchen.

Güssing • Dreiländereck • Wien • Vorstellung • Buch „Aufzeichnungen einer Blumendiebin“ • Sehnsuchtsort • Afrika • Mikadostäbe • Feinde • Landschaften • Tiere • dubios

- A Guten Tag! Ich heiße Sie herzlich Willkommen zu unserer heutigen Sendung. Das Thema lautet „Meine Kindheit im Burgenland“. Mein Name ist ... und mein heutiger Gast ist die österreichisch-burgenlandkroatische Schriftstellerin Karin Ivancsics!
- B Es freut mich sehr hier sein zu dürfen! Ich stelle mich auch mal kurz vor: ...



Auftakt/Architektur und Wohnen | 03

Mietpreise in Österreich

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie die Angaben den Fakten richtig zu.

1 Salzburg	A 18,80 €/m ²
2 Innsbruck	B 14,40 €/m ²
3 Wien	C 16,40 €/m ²
4 Jennersdorf (Burgenland)	D 6,30 €/m ²

„Hört endlich auf zu bauen!“

SEITE 4

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie zuerst den Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben 1–5. Entscheiden Sie, welche Lösung (A, B oder C) jeweils richtig ist und kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1 Die Vorbildwirkung von imposanten Hochhäusern ...

- A wird durch deren Denkmalschutz illustriert.
- B wurde durch die Pandemie geschwächt.
- C wurde durch die Pandemie verstärkt.

2 Die Hochhäuser in der Donau City ...

- A verfügen über drei Fahrstühle, die vom Erdgeschoß bis zu den Penthäusern reichen.
- B wurden vom Bauträger standardgemäß mit den üblichen Liftanlagen geplant.
- C sind aufgrund ihrer Ungleichverteilung von Sicherheitsmaßnahmen mit historischen Lebenssituationen in Pestzeiten zu vergleichen.

3 Slums sind laut Ingrid Krau „Virenschleudern“ aufgrund ihrer ...

- A Lage.
- B dichten Besiedlung.
- C spärlichen Bebauung.

4 Laut Krau ist das ständige Weiterbauen in Städten für billigen Wohnraum ...

- A kontraproduktiv.
- B sinnvoll.
- C erschwinglich.

5 Städte können sich laut Krau durch Home-Office und Livestreams ...

- A verständigen.
- B erholen.
- C belasten.

Die Wiener Ringstraße

bit.ly/37Wkjhc



Hören Sie den Dialog zwei Mal. Machen Sie sich Notizen zu den Bildern und Schlagwörtern und vergleichen Sie diese anschließend mit einer Partnerin oder einem Partner. Schreiben Sie zum Schluss zu zweit eine kurze Zusammenfassung zum Thema Wiener Ringstraße auf Grundlage Ihrer Notizen.

1 die Wiener Ringstraße



COMMONS.WIKIMEDIA.ORG

2 das Abtragen der alten Stadtmauer

3 1848



PIXABAY | PIOTR.JANECEK

4 das österreichische Parlament



PIXABAY | LEONHARD NIEDERWIMMER

5 die Wiener Staatsoper

ABC **obsolet** > nicht mehr zeitgemäß, veraltet | **eingemeinden** > in eine größere Gemeinde oder Stadt eingliedern | **die Barrikade** > Straßensperre zur Verteidigung besonders bei Straßenkämpfen | **das Zinshaus** > Mietshaus, Wohnhaus



Architektur und Wohnen | 04

Drei Generationen unter einem Dach

SEITE 4 |



Überlegen Sie in einer Kleingruppe: Was sind die Vor- und die Nachteile, wenn zwei oder mehrere Generationen in einem Haus wohnen? Sprechen Sie, machen Sie Notizen und berichten Sie am Schluss im Kurs über Ihre Ergebnisse.

Vorteile	Nachteile

ABC **die Nachverdichtung** > nachträglich dichtere Bebauung schon bebauter Gebiete | **das Stallgebäude** > Gebäude für Nutztiere | **das Stammhaus** > Wohnhaus oder Gebäude, das von seiner Eigentümerin/seinem Eigentümer nicht selbst errichtet oder erworben, sondern von dessen Vorfahren, übernommen wurde. | **Das Unterfangen** > das Vorhaben | **die Ausführung** > hier: die Produktion, die Fertigstellung | **mit etwas gesegnet sein** > hier: von etwas viel haben

Moderne Architektur in Österreich

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und sehen Sie sich die Bilder der beschriebenen Bauwerke an. Wählen Sie nun eines der Bauwerke und schreiben Sie eine Nachricht an eine Freundin oder an einen Freund.

Situation: Sie sind im Urlaub und stehen vor einem Gebäude, das Ihnen besonders gefällt. Ihre Handy-Kamera funktioniert leider nicht. Sie wollen dennoch das Gebäude beschreiben. Die Fragen unten können Ihnen beim Schreiben helfen.

- > Wie sieht das Gebäude aus?
- > Aus welcher Zeit oder Stilepoche stammt das Gebäude?
- > Wie finden Sie die Architektur?
- > Warum fasziniert Sie dieses Gebäude?
- > Kennen Sie ein ähnliches Gebäude in einer anderen Stadt?

Balkon und Kinderzimmer sind gefragt

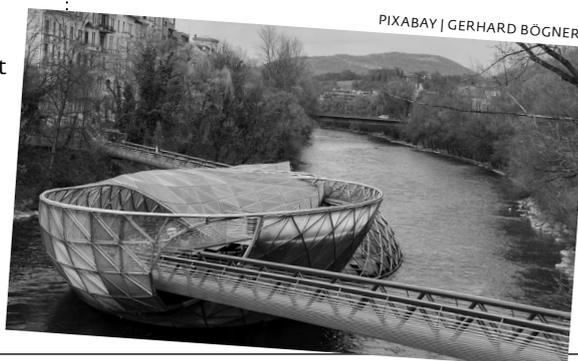
SEITE 6 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel. Beantworten Sie dann die Fragen.

- 1 Was hat die Coronapandemie verändert?
- 2 Was hinkt den Wünschen hinterher?
- 3 Wie vielen ist der eigene Garten wichtiger geworden?
- 4 Welchen Wunsch haben 50 Prozent der Befragten?
- 5 Wie viel Prozent der Inserate haben einen Balkon im Angebot?
- 6 Was ist 62 Prozent der Eltern wichtig?
- 7 Für wie viel Prozent der Befragten ist ein eigenes Arbeitszimmer wichtig?
- 8 Welches Zimmer hätten gern 18 Prozent der Befragten?
- 9 Wie viele Bereiche sollte jedes Kinderzimmer aufweisen?
- 10 Über welche Bereiche sollte jedes Kinderzimmer verfügen?

ABC **hinterherhinken** > hier: nicht mithalten, nicht Schritt halten können



Die Murinsel:
Ein Wahrzeichen der Stadt Graz.



Architektur und Wohnen | 05

Ich liebe spontanen Besuch

SEITE 6



Markieren Sie alle Adjektive im Text, die direkt vor einem Nomen stehen und tragen Sie sie in den passenden Abschnitt in der Tabelle unten ein. In Klammern angegeben finden Sie die Anzahl der gesuchten Elemente.

Markieren Sie anschließend die Adjektivendungen. Ergänzen Sie dann die Grammatikinformationen.

Fälle (mit oder ohne Artikel)	Textausschnitte
Nominativ (7x)	<i>schöne, große Häuser</i>
	<i>ein großer Teil</i>
Akkusativ (3x)	
Genitiv (3x)	<i>einer der lebendigsten, kulturell spannendsten Bezirke</i>
Dativ (6x)	<i>Mit meiner (40m²) großen Wohnung</i>

Wenn der Fall und das Geschlecht im Artikel oder im Nomen markiert sind, z.B. dem Mann = Dativ, maskulin, singular, dann bekommt das Adjektiv die Endung

- _____ oder - _____.

	m	n	f	Pl.
Nominativ				
Akkusativ				
Dativ				
Genitiv				

Wenn Fall und Geschlecht im Artikel oder Nomen noch nicht markiert sind, bekommt das Adjektiv die Endung des _____, z.B. ein großer Teil - der Teil.

ABC beflügeln > motivieren

Schöner arbeiten

SEITE 6



Ergänzen Sie die Lücken in der richtigen Form. Überlegen Sie auch, welcher Fall hier zutrifft (Akkusativ oder Nominativ). Kontrollieren Sie dann anhand des Zeitungsartikels.

Wichtig sind der _____ (passen) ⁽¹⁾ Tisch und ein _____ (passen) ⁽²⁾ Sessel. Auch ein _____ (groß) ⁽³⁾ Bildschirm kann die Arbeit erleichtern. Auch Pflanzen in den Räumen sorgen für ein _____ (gut) ⁽⁴⁾ Wohngefühl. Ideal ist es auch, wenn jedes Familienmitglied einen _____ (eigen) ⁽⁵⁾ Bereich hat, um sich zurückziehen zu können.



PIXABAY | THAM YUAN YUAN



Architektur und Wohnen | 06

Schöner warten

SEITE 6 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel, ergänzen Sie dann die fehlenden Wörter.

Klare ⁽¹⁾, Glas und ⁽²⁾ Holz: Moderne und ⁽³⁾ Architektur passen ⁽⁴⁾ zusammen in Vorarlberg. Das kann man in vielen ⁽⁵⁾ im gesamten ⁽⁶⁾ sehen. Gemeindezentren, Museen, Privathäuser, ja ⁽⁷⁾ Bushaltestellen haben in Vorarlberg ein modernes ⁽⁸⁾. Besonders die ⁽⁹⁾ im Bregenzerwald sind ⁽¹⁰⁾ im modernen ⁽¹¹⁾. In Krumbach hat man ⁽¹²⁾ von sieben Architekten aus sieben verschiedenen ⁽¹³⁾ planen lassen. Ein „Wartehütle“, wie man im ⁽¹⁴⁾ Dialekt sagt, ist schöner als das andere.

Schöner wohnen

SEITE 6 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Wo beginnt die Suche nach einer neuen Wohnung oft?

- 2 Welche Informationen kann man dort finden?

- 3 Welche Inserate, neben echten, gibt es noch im Internet?

- 4 Was passiert immer wieder?

- 5 Was ist ein Alarmsignal?

- 6 Was passiert möglicherweise mit dem Geld?

Sophie sucht eine Wohnung

SEITE 6 |

bit.ly/3ySUI MV



Hören Sie den Beitrag und suchen Sie dann die Bedeutung der Wörter in der Wortliste, finden Sie Synonyme und erklären Sie die Worte dann in eigenen Worten. Hören Sie anschließend den Beitrag nochmals und beantworten Sie danach die Fragen.

Beispiele:

- 1 **die Ablöse, -n:** Manchmal hat der Vermieter oder Vermietet zusätzlich etwas eigebaut (z.B. eine Küche) und man muss dafür Geld bezahlen. Auch für Möbel, die in der Wohnung sind, kann vom neuen Mieter oder von der neuen Mieterin eine Ablöse verlangt werden.
- 2 **die Rücklage, -n:** Geld, das man für spezielle Ausgaben spart
- 3 **bewältigen, bewältigte, hat bewältigt:** mit einer schwierigen Aufgabe fertig werden; etwas schaffen.

- 4 der Gehaltsnachweis, -e: _____
- 5 das Einkommen, -: _____
- 6 fordern, forderte, hat gefordert: _____
- 7 die Bürgschaft, -en: _____
- 8 der Andrang, Sg.: _____
- 9 pendeln, pendelte, ist gependelt: _____
- 10 regelmäßig: _____
- 11 geringfügig arbeiten: _____
- 12 unbedingt: _____
- 13 sich etwas leisten, leistete, hat geleistet: _____
- 14 eine Wohnung beziehen, bezog, hat bezogen: _____
- 15 scheitern, scheiterte, ist gescheitert: _____
- 16 die Voraussetzung, -en: _____
- 17 der Unterschied, -e: _____
- 18 abschließen, schloss ab, hat abgeschlossen: _____
- 19 sich ärgern, ärgerte, hat geärgert: _____
- 20 belasten, belastete, hat belastet: _____
- 21 etwas ertragen, ertrug, hat ertragen: _____
- 22 die Besichtigung, -en: _____
- 23 das Bewerbungsverfahren, -: _____
- 24 die Schlange, -n (zwei Bedeutungen): _____
- 25 besichtigen, besichtigte, hat besichtigt: _____
- 26 der Mietvertrag, "-e: _____
- 27 es kommt mir vor, kam vor, ist vorgekommen: _____
- 28 offensichtlich: _____
- 29 etwas bieten, bot, hat geboten: _____



Architektur und Wohnen | 07

1 Wo hat Sophie am Anfang ihrer Ausbildung gewohnt?

2 Warum wollte sie eine eigene Wohnung haben?

3 Was ist bei einer eigenen Wohnung für Sophie wichtig?

4 Warum konnte sie nicht in eine Gemeindewohnung einziehen?

5 Wie hat sie die Wohnungssuche erlebt?

Martin sucht eine Wohnung



- Hören Sie den Beitrag und zeichnen Sie die Etappen von Martin Aufhausers Lebens- und Wohnsituationen nach.
- > Lebenssituation und Wohnen in der Wohngemeinschaft
 - > Gründe für die Wohnungssuche für sich alleine
 - > Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche
 - > Umstände des Findens der aktuellen Wohnung

Modalwörter

Modalwörter machen die Sprache authentisch und werden vor allem in der Umgangssprache und im Dialekt verwendet. Sie geben zusätzliche Informationen über Emotionen in Bezug auf das Gesagte und können, je nach Kontext und Betonung, unterschiedliche Bedeutungen annehmen.

Lesen Sie die Sätze und entscheiden Sie, welche Bedeutung das Modalwort im jeweiligen Kontext hat.

... wo der Vater mir dann mehr oder weniger gesagt hat, sie können's gleich vergessen, ich hab' mit dem Makler schon Dinge ausgemacht, da haben Sie sowieso keine Chance, wo dann der Makler **eh** ⁽¹⁾ kurz a bissl

relativiert hat, aber **ja** ⁽²⁾, so Vorfälle hat's **halt** ⁽³⁾ auch gegeben.

Also wir waren damals drei junge Menschen, die alle **nur** ⁽⁴⁾ so Teilzeit gearbeitet haben, daneben Ausbildungen gemacht haben, und trotzdem haben wir die Wohnung **recht** ⁽⁵⁾ leicht bekommen.

... weil, da wird dann **doch** ⁽⁶⁾ immer auf dein eigenes Einkommen **relativ** ⁽⁷⁾ stark geschaut.

... ich probier's jetzt einfach **mal** ⁽⁸⁾ aus. Jetzt in der Coronazeit war es **halt** ⁽⁹⁾ immer ganz gut, wenn wir dann getrennt daheim waren, weil wir beide eben Musiker auch waren ...

... und hab' mir **eigentlich** ⁽¹⁰⁾ gesagt, ein Zimmer würde mir theoretisch reichen ...

..., da sieht man dann oft **einfach** ⁽¹¹⁾ junge Leute, die zwei Einkommen haben, ...

Ich beziehe **ja** ⁽¹²⁾ Selbsterhalterstipendium ...

eh	Betonung Bekanntes
doch	Überraschung, Betonung, Ratschlag
eigentlich	Frage: Interesse zeigen Einschränkung (zwar)
einfach	Betonung eines Adjektivs oder Sachverhalts
ganz	Abschwächung oder Verstärkung eines Adjektivs (Betonung)
halt/eben	Folge, Konsequenz Resignation
ja	Überraschung Bekanntes
mal	Aufforderung, Initiative ergreifen
nur	Warnung Abschwächung oder Enttäuschung, Abwertung
recht relativ	Verstärkung eines Adjektivs Verstärkung oder Abschwächung (je nach Betonung)

Schule wird digital

SEITE 7



Erinnern Sie sich an Ihre Schulzeit und sprechen Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

- > Wo sind Sie zur Schule gegangen?
- > Was war Ihr Lieblingsfach?
- > Wer war Ihre Lieblingslehrerin/Ihr Lieblingslehrer und warum?
- > Welches Fach mochten Sie nicht?
- > Mussten Sie eine Schuluniform tragen? Wie hat diese ausgesehen?

ÖIF-Sprachkurse für den Beruf

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen.

1 Wann finden die Kurse statt?

2 Auf welchem Niveau finden die Kurse statt?

3 Finden die Kurse in Präsenz statt?

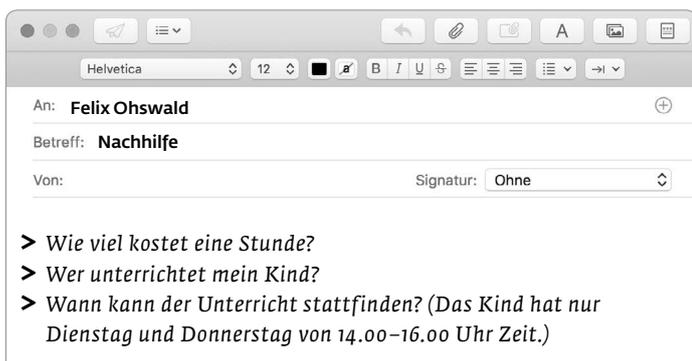
4 Für welche Berufssparten gibt es Kurse?

„GoStudent“ hilft beim Lernen

SEITE 7



Sie suchen eine Nachhilfelehrerin oder einen Nachhilfelehrer für Ihr Kind. Schreiben Sie ein E-Mail an Felix Ohswald. Sie haben sich schon ein paar Fragen notiert. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.



Frauen entschuldigen sich zu oft

SEITE 7
 PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1



Sie haben im Österreich Spiegel den Artikel „Frauen entschuldigen sich viel zu oft“ gelesen. Verfassen Sie nun für ein Seminar einen schriftlichen Kommentar zu diesem Thema.

- > Fassen Sie die wichtigsten Informationen des Artikels zusammen.
- > Argumentieren Sie: Welche Vor- und Nachteile sehen Sie, wenn Frauen Karriere machen?
- > Wie ist Ihre persönliche Meinung zu diesem Thema?
- > Wie ist die Situation in Ihrem Land?

„Bis 30 musst du nicht alles perfekt planen“



SEITE 7



Teilt euch in 3er-Gruppen auf und sucht zu jedem Buchstaben im Alphabet einen Beruf. Welche Gruppe ist am schnellsten?

A	N
B	O
C	P
D	(Q)
E	R
F	S
G	T
H	U
I	V
(J)	W
K	(X)
L	(Y)
M	Z

Beruf und Bildung / Umwelt und Natur | 09

Was soll ich aus meinem Leben machen?



bit.ly/3gijZ6t
PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Hör den Radiobeitrag und entscheide, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Ali Mahlodji ist als Flüchtling nach Wien gekommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Für ihn bedeutet Glück eigentlich Zufriedenheit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Um glücklich zu sein, sollte man im Hier und Jetzt leben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Glück lässt sich nur im Außen finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Ali isst kein Fleisch, weil er Buddhist ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Jugendliche leben in einer ganz anderen Welt als ihre Eltern und Großeltern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Für die Elterngeneration spielte die Selbstverwirklichung eine große Rolle. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Wir leben in einer sich ständig verändernden Welt, in der auch die Berufswahl nicht von Bestand ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der kleine Poltergeist

SEITE 8 |



Sehen Sie sich das Video unter dem folgenden Link bit.ly/2X7SI4C an und hören Sie aufmerksam zu. Beantworten Sie danach zu zweit die Fragen in der Übung.

1 Wann sind die Siebenschläfer unterwegs?

2 Wo turnen sie gerne herum?

3 Welche Feinde lauern auf Siebenschläfer?

4 Was fressen Siebenschläfer gerne?

Hilfreiches Unkraut



SEITE 8 |



Auf der Homepage www.smarticular.net/gesunde-unkraeuter-nicht-bekaempfen-sondern-aufessen werden neun Unkräuter vorgestellt. Wählt zu zweit ein Unkraut aus, das ihr gerne genauer unter die Lupe nehmen wollt. Erstellt ein Plakat dazu und berichtet den anderen, warum gerade eurer Unkraut so nützlich ist.



Ruth fährt Rad

bit.ly/3giK7mc



Hören Sie den Podcast an und diskutieren Sie anschließend in der Gruppe über folgende Themen:

- > Radwege in der Stadt (sicher oder gefährlich)?
- > Gehsteige in der Stadt (sicher oder gefährlich)?
- > Weniger Parkplätze für Autos mehr Platz für Fußgänger und Radfahrende (sinnvoll oder nicht)?
- > Gefährliche Situationen für Fußgänger in der Stadt
- > Gefährliche Situationen für Radfahrende in der Stadt



Umwelt und Natur | 10

Endspiel für Verbrennerautos

SEITE 8 |



Beantworten Sie zuerst die Fragen für sich und interviewen Sie anschließend eine weitere Person im (virtuellen) Kursraum.

	Fragen	Ich	Name ...
1	Wie finden Sie die Pläne des Verkehrsministeriums? Begründen Sie Ihre Antwort.		
2	Was denken Sie über die E-Mobilität?		
3	Das europäische Bahnnetz soll verbessert werden, auch in Österreich wird in die Modernisierung und in den Ausbau der Bahn investiert. Fahren Sie selbst gerne mit dem Zug. Wenn ja, wohin? Wenn nein, warum nicht? Was müsste besser gemacht werden?		
4	Gehen Sie gerne zu Fuß oder fahren Sie mit dem Rad? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht und wie könnte man Sie dazu motivieren?		

Der König der Lüfte ist zurück

SEITE 9 |



Der Adler ist auch ein beliebtes Motiv in Wappen. Im Steirischen Wappen finden Sie ein anderes Tier. Um welches Tier handelt es sich dabei? Recherchieren Sie zu zweit im Internet. Kennen Sie vielleicht noch andere Wappentiere? Sprechen Sie zu zweit darüber.



Wölfe in Österreich

SEITE 9 |



Welche Wörter werden groß und welche klein geschrieben? Verbessern Sie den Artikel.

DER WOLF WIRD DIE GESUNDHEITSPOLIZEI DES WALDES GENANNT, WEIL ER ALTE UND KRANKE WILDTIERE FRISST. SEINE BEUTE SIND ABER AUCH SCHAFE – SEHR ZUM ÄRGER VON BAUERN UND BÄUERINNEN. IM MOMENT LEBEN RUND 40 WÖLFE IM LAND. VIELE ZIEHEN DURCH DIE ARLBERG-REGION. SIE KÖNNEN EINE GEFAHR FÜR NUTZTIERE SEIN.

Umwelt und Natur | 11

Zu trocken und zu nass

SEITE 9



Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer bekommt ein Kärtchen.
Stellen Sie einer anderen Person die Frage auf dem Kärtchen.

Haben Sie schon einmal Hagelkörner so groß wie Hühnereier gesehen?	Haben Sie schon einmal gesehen, wie ein Blitz einen Baum getroffen hat?	Sind Sie schon einmal bei Hagel mit dem Rad gefahren?	Haben Sie schon einmal einen Blitz fotografiert?
Mussten Sie sich schon einmal eine Stunde unterstellen, weil es stark geregnet hat?	Hat ein starker Wind schon einmal Ihren Regenschirm davongetragen?	Haben Sie schon einmal Wasser in Ihrer Wohnung/ in Ihrem Haus gehabt?	Haben Sie schon einmal bei Unwetter geholfen?

Das Burgenland als zweite Toskana

SEITE 9

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Vergleichen Sie in Kleingruppen das Burgenland mit der Toskana und gestalten Sie dazu ein Plakat. Welche Gemeinsamkeiten können Sie in puncto Landwirtschaft und Klima feststellen? Präsentieren Sie anschließend Ihre Ergebnisse.

	Das Burgenland	Die Toskana
Temperatur		
Obst- und Gemüseanbau		
Sonnentage pro Jahr		
Niederschlag		

Familie und Gesellschaft | 12

Macht die Suche nach Glück unglücklich?

SEITE 10 |



Das Glück besteht oft in alltäglichen Momenten. Denken Sie an Ihren gestrigen Tag und notieren Sie alle Momente, in denen Sie glücklich waren bzw. für die Sie dankbar sind.

Nichts wird schlechter, nur anders.

bit.ly/3giwfz4



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

1 Was ist vor 25 Jahren passiert?

2 Was war am Anfang schwierig?

3 Worauf ist der Sprecher heute stolz?

4 Was vermissen wir in der Corona-Pandemie?

5 Was ist das Wertvollste im Leben?

Das erste Handy: Regeln für Eltern und Kinder

SEITE 10 |



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie alle Tipps für Eltern im Umgang mit dem ersten Smartphone ihres Kindes. Haben Sie noch weitere Tipps?

> Beim Essen wird nicht mit dem Handy gespielt!

Kaiserschnitte werden mehr

SEITE 10 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

Im Jahr 2020 wurden _____⁽¹⁾ Österreich 82.950 Kinder geboren. Die meisten _____⁽²⁾ ihnen, 98 Prozent, kamen _____⁽³⁾ Krankenhäusern _____⁽⁴⁾ die Welt. Aber auch _____⁽⁵⁾ Entbindungs-Heimen oder Hebammen Praxen gab es viele Geburten. 1.180 Babys wurden _____⁽⁶⁾ Hause geboren. Manche Mütter schaffen es nicht mehr _____⁽⁷⁾ ins Krankenhaus: 33 Babys kamen _____⁽⁸⁾ dem Weg dorthin _____⁽⁹⁾ Welt. Fast ein Drittel aller Geburten passierte per Kaiserschnitt. Das sind mehr als doppelt so viele _____⁽¹⁰⁾ noch im Jahr 1995.

Gratis Freizeitkurse

SEITE 10 |



Welche Sportarten erkennen Sie auf den Bildern?



Familie und Gesellschaft/Essen und Trinken | 13

Männer helfen im Haushalt

SEITE 10 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Lesen Sie den Artikel. Was bedeuten die Zahlen? Ordnen Sie zu.

1 1.008	A glaubt, dass sich die Vaterrolle verändert hat.
2 Die Hälfte	B Personen haben an der Studie teilgenommen.
3 Ein Drittel	C Jahre waren alle Teilnehmenden der Studie.
4 Über 16	D denkt, dass Männer mehr im Haushalt machen.

Noch nicht geimpft?

SEITE 11 |



Lies den Artikel und widerlege die Aussagen.

- Die Impfstoffe wurden nicht ausreichend getestet.

- Die Impfung hat keinen Sinn.

- Die Impfung ist teuer.

- Es ist kompliziert, sich impfen zu lassen.

- Die Impfung hat viele Nebenwirkungen.

Wie macht sie das?

SEITE 11 |



Sie sind auch Expertinnen und Experten für das Deutschlernen. Sammeln Sie in Gruppen Tipps! Welche Apps oder Internetseiten kennen Sie? Präsentieren Sie Ihre Tipps im Plenum.

> Schauen Sie Originalfilme mit Untertiteln!

„Schnitzel gab's mit Püree“

SEITE 12 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Wolfgang Pucks Leben und Karriere wurde in einer Dokumentation von Walt Disney verfilmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Der Starkoch führt in Los Angeles mehrere Restaurants. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Wolfgang Puck denkt, dass Frauen mit weniger Leidenschaft als Männer kochen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Er kocht in seinen Lokalen ausschließlich traditionelle österreichische Küche. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Sein Lieblingsessen als Kind war Wiener Schnitzel mit Erdäpfelsalat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wie geht Kochen?

bit.ly/3CX4rn3



Hören Sie den Radiobeitrag und sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner über das Thema „Kochen“.

- > Kochen Sie gerne und oft?
- > Wer hat in Ihrer Familie gekocht?
- > Haben Sie als Kind schon mitgeholfen?
- > Was sind Ihre Lieblingsrezepte?
- > Kochen Sie gern für Freunde?
- > Wer kann in Ihrer Familie am besten kochen?
- > Welches Gericht können Sie gut zubereiten?

Essen und Trinken | 14

Wer hat die Pizza erfunden?

SEITE 12 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2

JUGEND



Lies den Artikel und entscheide, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 In den USA isst man mehr als drei Mal so viel Pizza wie in Italien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Der Legende nach hat König Umberto I. die erste Pizza gebacken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Auch im Antiken Griechenland wurde schon etwas Ähnliches wie Pizza gegessen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 In Neapel ist das Pizzeessen Weltkulturerbe. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



verputzen (ugs) > essen

Neues Leben für altes Brot

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Lebensmittel sind kos ____ (1). Trotzdem landen je ____ (2) Jahr viele Ton ____ (3) Brot im Mü ____ (4). Rund 60.000 Tonnen Back ____ (5) werfen die Österrei ____ (6) und Österreicher jäh ____ (7) weg. Sarah Lec ____ (8) und Michael Ber ____ (9) möchten altes Br ____ (10) weiterverwenden. Sie grün ____ (11) die Firma Brü ____ (12). Bei Brüsli ents ____ (13) aus hochwertigem, ni ____ (14) verkauftem Brot v ____ (15) Bäckereien ein ne ____ (16) Müsli. So wol ____ (17) Lechner und Ber ____ (18) gegen die Versch ____ (19) von wertvollen Lebens ____ (20) kämpfen.



BRÜSLI | LARA HENSL

Biofleisch statt Billigfleisch

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel. Was unterscheidet Biofleisch von billigem Fleisch? Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann zu zweit.

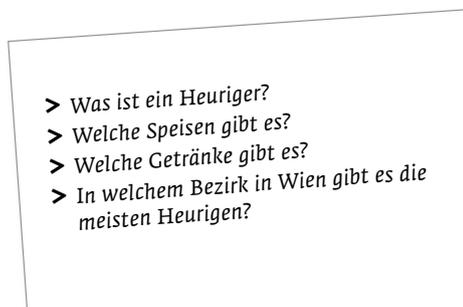
Biofleisch	Billigfleisch

Auf zum Heurigen!

SEITE 12 |



Recherchieren Sie im Internet und gestalten Sie ein Plakat.



Aus für Trinkhalme aus Plastik

SEITE 13 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das Verbot von Einwegartikeln aus Plastik gilt in der gesamten Europäischen Union. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Alleine in Österreich wurden bis zu 36 Millionen Plastikstrohhalm pro Jahr benutzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die Umweltpertin freut sich über neue Alternativen für Plastikstrohhalm. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Strohhalme sind aus Sicht der Expertin nur im Gesundheitsbereich nötig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Der Strohalm wurde bereits 3.000 Jahre vor Christus verwendet und patentiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Essen und Trinken/Integration und Zusammenleben | 15

Die Birnen sind reif!

SEITE 13



Ergänzen Sie die Lücken mit den passenden Wörtern.

abkühlen • aufkochen • aufkochen •
dazugeben • dazugeben • füllen • köcheln •
schälen • schneiden • waschen

Die Birnen ⁽¹⁾, ⁽²⁾ und
in Stücke ⁽³⁾. Das Wasser in einem Topf mit
Zucker, Vanillezucker, Zimt und Nelken ⁽⁴⁾.
Danach die Birnen ⁽⁵⁾ und noch einmal
⁽⁶⁾. 10 Minuten ⁽⁷⁾
lassen. Den Zitronensaft ⁽⁸⁾ und das
Kompott ⁽⁹⁾ lassen. Danach kann man
das Kompott in Gläser ⁽¹⁰⁾.

„Der Aufstieg ist auch anstrengend“

SEITE 14



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob die Aussagen
zum Text richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1 Mike Galeli wurde in Bludenz geboren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Er ist in einer reichen Familie aufgewachsen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Seine Mutter konnte weder lesen noch schreiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Er findet sich selbst fleißig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Er meint, dass der Dialekt in Vorarlberg die
Menschen dort verbindet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Er glaubt, dass Integration mit der Zeit
automatisch kommt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ein Musterbeispiel für Integration

SEITE 14



Lesen Sie den Artikel und machen Sie anschließend
die Grammatikübung dazu. Ergänzen Sie die Sätze
grammatikalisch und inhaltlich korrekt. Verwenden Sie
dafür die Doppelkonnektoren aus dem Kästchen.

weder ... noch • sowohl ... als auch •
entweder ... oder • zwar ..., aber • je ... desto

ABC **der Obmann** > Vorsitzender eines Vereins |
die Gesinnung > Haltung, Grundeinstellung |
ächtten > aus einer Gemeinschaft ausstoßen

- Ehsan Zadmard ist _____ kein gebürtiger Ober-
österreicher, _____ er wurde kürzlich zum Obmann
des oberösterreichischen Sportvereins Pattigham-Pramet
gewählt.
- _____ sein Vater _____ seine Mutter
wurden in ihrer Heimat geächtet. Beide mussten dann fliehen.
- _____ sein Vater _____ seine Mutter
konnten in ihrer Heimat bleiben.
- Die Eltern hatten zum Zeitpunkt der Flucht _____
schon vier Kinder, _____ dennoch nahmen sie den
langen Weg nach Österreich mitsamt der Kinder auf sich.
- _____ älter Ehsan Zadmard wurde, _____
mehr Erfolg hatte er im Beruf.
- Er arbeitet nun _____ am Betriebsstandort Ried
_____ in Salzburg.
- Seine Meinung zu Integrationsfragen: _____ man
integriere sich und halte sich an die österreichischen Gesetze
_____ man habe hier keinen Platz.

Förderung für Freiwillige

SEITE 15



Lesen Sie sich den Artikel durch. Suchen Sie dann Wörter,
die im Artikel vorkommen im Buchstabensalat.

N	I	I	A	G	R	X	H	V	U	P	F	A
Y	N	N	B	E	A	E	G	E	N	R	R	R
M	F	T	Q	M	G	H	E	N	T	O	E	B
V	O	E	F	E	L	R	S	G	H	J	G	E
A	R	G	L	I	E	E	E	A	H	E	I	I
Z	M	R	N	N	I	N	L	G	P	K	O	T
C	A	A	E	D	S	A	L	I	K	T	N	S
E	T	T	H	E	T	M	S	E	L	W	E	M
C	I	I	I	N	E	T	C	R	C	U	N	A
N	O	O	X	K	N	L	H	T	R	G	H	R
A	N	N	R	U	R	I	A	I	V	B	G	K
N	E	A	M	X	S	C	F	D	R	M	Q	T
J	N	M	T	O	Y	H	T	V	T	J	K	A

ABC **einen Beitrag leisten** > mitwirken, sich einbringen |
fördern > helfen, unterstützen | **zur Verfügung stehen** >
hier: haben

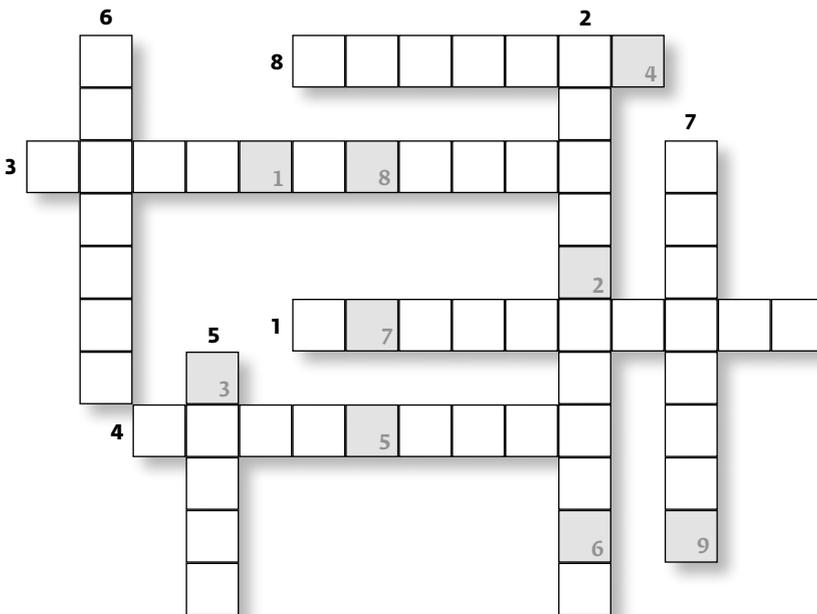
Integration und Zusammenleben | 16

ZUSAMMEN:ÖSTERREICH feiert 10-jähriges Jubiläum

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel. Lösen Sie danach das Kreuzworträtsel.



- 1 2011 startete der ÖIF die Initiative ZUSAMMEN: ...
- 2 Erfolgreiche Menschen mit Migrations... besuchen Schulen und Vereine.
- 3 Dort erzählen sie von ihrem Weg zur ... in Österreich.
- 4 Sie sind ... für Kinder und Jugendliche.
- 5 Das ... von ZUSAMMEN:ÖSTERREICH lautet „Vorurteile abbauen, Motivation schaffen“.
- 6 Die Integrationsbotschafterinnen und Integrationsbotschafter kommen aus verschiedensten ...
- 7 2021 feiert die Initiative ZUSAMMEN:ÖSTERREICH ihr zehnjähriges ...
- 8 Auch für die kommenden Jahre sind viele Schul... und Aktivitäten geplant.



Gut vorbereitet zur Prüfung

SEITE 15 |



Schreiben Sie ein E-Mail an Ihre Freundin oder Ihren Freund vom Kurs. Sie möchten gemeinsam für eine Prüfung lernen.

Schreiben Sie über folgende Punkte:

- > Wo? > Wann? > Wie oft? > Was brauchen Sie?



ABC die Unterstützung > die Hilfe | das Onlineseminar > ein Kurs, der über das Internet abgehalten wird | der Ablauf > das Programm, die einzelnen Schritte

„Integration braucht ein ganzes Dorf“

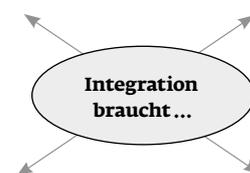
SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel und gestalten Sie ein Plakat dazu. Stellen Sie Ihr Plakat anschließend im Plenum vor.

„Integration braucht ein ganzes Dorf“, heißt es im Artikel. Was braucht es Ihrer Meinung nach noch, damit Integration erfolgreich stattfinden kann? Gestalten Sie zu dieser Frage ein Plakat und schreiben Sie Stichwörter zu den Kriterien für erfolgreiche Integration darauf. Der Artikel enthält einige Beispiele dafür und kann Ihnen helfen.

ein ganzes Dorf



Kunst und Kultur | 17

Egon Schiele, Bryan Adams und Andy Warhol unter einem Dach

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Publikumsmagnete der Klagenfurter Stadtgalerie waren in den letzten Jahren Ausstellungen zu Egon Schiele und die Fotografien des Weltstars Bryan Adams. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Die Stadtgalerie Klagenfurt zählt in normalen Jahren weniger als 20 000 Besucherinnen und Besucher. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die Galerie hat sich vor den 2000er-Jahren keinen internationalen Namen gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Sie konzentrierte sich in den ersten Jahren insbesondere auf antike Kunststücke. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Beatrix Obernosterer ist die Leiterin der Klagenfurter Stadtgalerie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 In Zukunft sollen weiterhin künstlerische Fotografien in der Stadtgalerie Klagenfurt ausgestellt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Viel schauen, wenig zahlen!

SEITE 16



Löse folgende Komposita auf und vergleiche anschließend deine Lösung mit deiner Partnerin oder deinem Partner.

- Steuererklärung, die:
_____ + _____
- Stromrechnung, die:
_____ + _____
- Schulzeit, die:
_____ + _____
- Gemäldegalerie, die:
_____ + _____
- Teenie-Leben, das:
_____ + _____
- Ölfarbengeruch, der:
_____ + _____
- Nachmittag, der:
_____ + _____

Vom einfachen Leben

SEITE 16



Füllen Sie die folgende Verbliste aus.

	Präsens	Präteritum	Perfekt
1	sich sehnen		
2			hat betont
3	festhalten		
4	setzen		hat gesetzt
5		bekannte	

Happy Birthday, Kunsthistorisches!

SEITE 17



Wie heißen die Wörter aus dem Artikel? Ordnen Sie die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge und schreiben Sie alle Wörter mit Artikel auf.

- histKunstorischeseumMu:

- enbildFrau:

- punktHöhe:

- sjahrbiläumbiJu:

- ungstellDar:

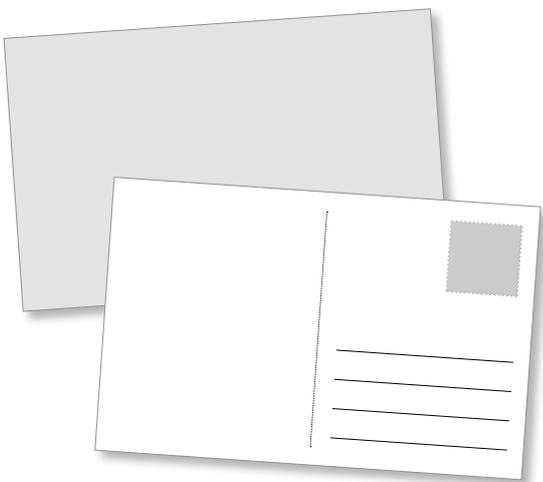
- ungmmlSa:

„Miss Saigon“ eröffnet das Raimundtheater

SEITE 17 |



Erstellen Sie eine Postkarte mit einem Motiv des Raimundtheaters. Schreiben Sie anschließend einer Person Ihrer Wahl eine kurze Nachricht und erzählen Sie von Ihrem Theaterbesuch. Präsentieren Sie Ihr Werk abschließend Ihrer Gruppe.



Digital ins Museum

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einen kurzen Blogbeitrag über den Besuch einer Online-Ausstellung Ihrer Wahl. Recherchieren Sie dazu, falls notwendig, im Internet.

Tipps zum Verfassen eines Blogs:

- > Formulieren Sie eine interessante Überschrift
- > Bauen Sie Bilder ein
- > Verwenden Sie die Sprache Ihrer Leserinnen und Leser
- > Strukturieren Sie Ihren Text
- > Geben Sie Beispiele und sprechen Sie über Ihre Erfahrungen
- > Schreiben Sie mit Witz und Humor
- > Nutzen Sie verschiedene Formate

„Warum sollen ältere Frauen auf Fotos immer nett aussehen?“

SEITE 17 |



Lesen Sie den Artikel und versuchen Sie die passenden Wörter (inkl. Artikel) für folgende Definitionen zu finden.

1 Idee, Bild von etwas:

2 geistig kaum oder nicht zu verarbeitende Fülle von Bildern:

3 Gesamtheit der Fabrikationsbetriebe, in denen Kleidungsstücke gefertigt werden:

4 Anwesenheit, [bewusst wahrgenommene] Gegenwärtigkeit:

5 Angelegenheit, die jemandem am Herzen liegt; Wunsch, Bitte:

Das Kunsthaus Wien feiert Elfie Semotan

bit.ly/3AYWEml



Sie hören einen Radiobeitrag zur Person Elfie Semotan. Ergänzen Sie während des Hörens die fehlenden Stellen in der Zusammenfassung.

Elfie Semotan hat ursprünglich eine _____⁽¹⁾

als _____⁽²⁾ angestrebt. Letztlich wurde sie

_____⁽³⁾. Eines ihrer beeindruckendsten Bilder

ist eine Mode-Fotografie für einen _____⁽⁴⁾.

Sie ist schon seit den _____-Jahren⁽⁵⁾ in dieser Branche

tätig. Auch arbeitete sie für _____⁽⁶⁾.

Dennoch waren ihre Vorgesetzten anfangs dagegen, dass sie Mode

mit _____⁽⁷⁾ verknüpft. Die _____⁽⁸⁾

und viele _____⁽⁹⁾ sowie _____⁽¹⁰⁾

hatten großen Einfluss auf ihr Wirken.

Sport und Freizeit | 19

Es zieht uns raus in die Natur!

SEITE 18 |



Verbinden Sie die Wörter aus dem Kasten rechts mit dem passenden Verb.

1 Abstand vom Alltag
2 auf dem Programm
3 die Seele
4 hoch im Kurs
5 sich neun Kilometer durchs Land
6 Wanderschuhe

A baumeln lassen
B gewinnen
C schnüren
D stehen
E stehen
F ziehen

Im Verein engagiert

SEITE 18 |



Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Mils bit.ly/3IGByoW und notieren Sie zu jedem Punkt drei Lesezeichen, die bei diesem Punkt aufgelistet sind.

1 Aktuell: Dorfchronik, ...

2 Service: _____

3 Gemeindeamt: _____

4 Dorfleben: _____

5 Kinder: _____

Wandern in der Stadt

SEITE 18 |



Ergänzen Sie im Text alle geografischen Namen, die mit Wien zusammenhängen.

Herbstzeit ist Wanderzeit. Bei angenehmen Temperaturen zieht es viele Wienerinnen und Wiener in die Berge. Aber auch in der Hauptstadt gibt es die Möglichkeit, schöne Wanderungen zu machen. Elf Stadtwanderwege stehen in Wien zur Auswahl. Vom _____⁽¹⁾, über den _____⁽²⁾, den _____⁽³⁾ Wald bis hin zur _____⁽⁴⁾: Mit den Stadtwanderwegen kann man Wien von einer ganz anderen Seite kennenlernen.

Schwimmen rettet Leben

SEITE 18 |



Unterstreichen Sie in jedem Satz das richtige Wort. Vergleichen Sie dann mit dem Originaltext.

Rund 160.000 Kinder und Jugendliche bis/von⁽¹⁾ 19 Jahre können/sollen⁽²⁾ nicht schwimmen. Davon sind mehr/weniger⁽³⁾ als 130.000 unter neun Jahren. Trotz/Wegen⁽⁴⁾ der Corona-Pandemie fiel der Schwimmunterricht in vielen Volksschulen aus. In einem Land so/wie⁽⁴⁾ Österreich, das viele Seen und Flüsse hat, ist es wichtig schwimmen zu können/wollem⁽⁵⁾. Laut KfV sterben jedes Jahr zwischen 22 und 47 Personen an den Folgen eines Unfalls am/im⁽⁶⁾ Wasser.

Sport und Freizeit | 20

Schwimmen lernen

bit.ly/3z4VmWU



Hören Sie den Dialog und beantworten Sie die Fragen dazu.

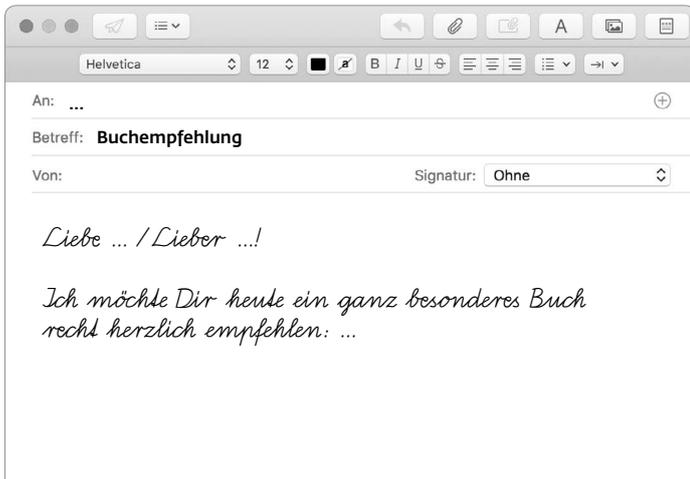
- 1 Warum ist es wichtig, Schwimmen zu lernen?
- 2 An welchem Gewässer liegt das Wiener Bad Gänsehäufel?
- 3 Welche Vorteile bietet das Baden in Stadtgewässern den Bewohnerinnen und Bewohnern?
- 4 Welches Bundesland und welche Region Österreichs werden als besonders schöne Seeregionen erwähnt?
- 5 Wo hat das Kind, von dem gesprochen wird, schwimmen gelernt?
- 6 Welche Eigenschaften hat seine Oma als Schwimmlehrerin?

Weg der Freiheit

SEITE 18 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Ihre Freundin oder Ihren Freund und empfehlen Sie ihr/im das Buch von Ronny Kokert.



Hauptsache bergauf!

SEITE 19 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Schreiben Sie auf der Homepage bit.ly/37wyL9E eine kurze Nachricht an Wolfgang Eisl. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein.

- > Wie lange lernen Sie Deutsch und wo haben Sie über seinen Erfolg gelesen?
- > Was hat Sie in dieser Information am stärksten beeindruckt?
- > Was wünschen Sie Herrn Eisl für seine Zukunft?
- > Was möchten Sie noch von ihm erfahren?

Gestatten, Anna Kiesenhofer, Olympiasiegerin!

SEITE 19 |



Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen die richtige Form des Zahlwortes. Vergleichen Sie dann mit dem Text.

- 1 Zum erst/ersten/erste Mal seit 125 Jahren (!) gibt es Rad-Gold für Österreich.
- 2 „Es fühlt sich unglaublich an“, sagte die 30-jährige/jährige/jährige Niederösterreicherin in einer ersten/zuersten/erste Reaktion.
- 3 Die Supersportlerin aus Niederkreuzstetten (NÖ) ist 5 fache/fünffache/Fünffache Staatsmeisterin, war 2019 Fünfte/fünfte/fünften bei der Zeitfahr-Europameisterschaft

Sport und Freizeit/Lösungen | 21

Nichts passiert. Über einen Radunfall

bit.ly/2WesIUUV

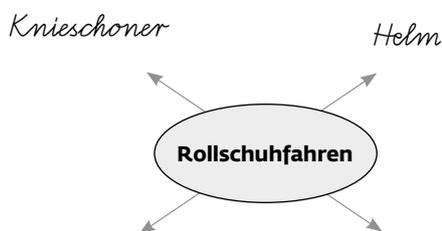
Arbeiten Sie zu zweit. Besuchen Sie die Homepage bit.ly/3CDvio7 und notieren Sie 5 Gründe, warum man beim Radfahren immer einen Fahrradhelm tragen sollte. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner.

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____

Rollschuhfahren liegt wieder im Trend

SEITE 19 |

Ergänzen Sie die Mindmap zum Thema Rollschuhfahren.



LÖSUNGEN

Titelseite

> **Der Traum vom Haus im Grünen:** 1 73%, 2 63%, 3 2/3 (zwei Drittel), 4 1/3 (ein Drittel), 5 64%, 6 84%, 7 277.271 €, 8 75.050 €, 9 31%, 10 500.000 € ½ Million €

Auftakt

> **Der Kasten:** 1 Schrank, 2 Tragerl > **Wie ein Raumschiff:** 1 Das Kunsthaus Graz ist für seine moderne Architektur bekannt. 2 Die Architekten Peter Cook und Colin Fournier haben das Haus entworfen. 3 Sie nannten es „friendly alien“. 4 Seit 2003 ist es ein Wahrzeichen der Stadt Graz. 5 Im Kunsthaus Graz, welches die Form eines Raumschiffes hat, gibt es keine geraden Wände, keine weißen Wände und nur wenige Fenster. > **100 Jahre Burgenland:** 1 2021 feiert das jüngste Bundesland Österreichs seine 100-jährige Zugehörigkeit zur Republik Österreich. 4 Im ganzen Burgenland hat das Unternehmen „Burgenland Tourismus“ 100 Instagram-Punkte verteilt. 5 Ziel ist, dass sowohl bekannte als auch weniger bekannte Orte von Touristinnen und Touristen besucht werden. > **Mietpreise in Österreich:** 1C, 2A, 3B, 4D

Schwerpunkt Architektur und Wohnen

> **„Hört endlich auf zu bauen!“:** 1B, 2C, 3B, 4A, 5B > **Balkon und Kinderzimmer sind gefragt:** 1 die Wohnbedürfnisse, 2 das Angebot, 3 56 Prozent, 4 einen eigenen Balkon zu besitzen, 5 38 Prozent, 6 ein eigenes Kinderzimmer für jedes Kind, 7 38 Prozent, 8 ein Gästezimmer, 9 vier bis fünf, 10 Schlafbereich, Arbeitsplatz, Stauraum, Kuschelzone, Spielbereich > **Ich liebe spontanen Besuch:** *Nominativ:* schöne, große Häuser; ruhige Innenhoflage; eine nette, leistbare, unaufregende Mietwohnung; berufstätige, alleinstehende Personen; diese alltäglichen Konflikte; ein großer Teil, ein geschützter, geborgener Platz, *Akkusativ:* irgendwelche baulichen Besonderheiten; einen kleinen Balkon; spontanen Besuch, *Genitiv:* einer der lebendigsten, kulturell spannendsten Bezirke; Menschen unterschiedlicher Backgrounds; einer analogen, altmodischen Wohnkultur, *Dativ:* Mit meiner (40 m²) großen Wohnung; Aus beruflichen Gründen; aus unterschiedlichen Ländern; im öffentlichen Raum; zu meinen emotional wertvollsten Gegenständen; in keiner jüdischen Wohnung; Endung -e oder -en; des Artikels > **Schöner arbeiten:** 1 passende (Nom.), 2 passender (Nom.), 3 großer (Nom.), 4 gutes (Akk.), 5 eigenen (Akk.) > **Schöner warten:** 1 Linien, 2 heimisches, 3 traditionelle, 4 gut, 5 Orten, 6 Bundesland, 7 sogar, 8 Gesicht, 9 Dörfer, 10 Vorreiter, 11 Holzbau, 12 Busstationen, 13 Ländern, 14 Vorarlberger > **Hörbeitrag 3: Sophie sucht eine Wohnung:** 1 In ihrem Elternhaus im Bezirk Bruck an der Leitha. 2 Sie braucht ihren eigenen Wohnraum und ihre eigene Küche. Ruhe ist für sie sehr wichtig. 3 Sie sollte klein und leistbar sein – unter 500 Euro. 4 Sie erfüllte die Voraussetzungen in einem Punkt nicht: Sie hatte keinen Lehrvertrag, sondern einen Ausbildungsvertrag, weil ihre Lehre vom AMS gefördert wurde, weil sie als Frau einen handwerklichen Beruf erlernt hat. 5 Sie war geschockt. Unter 500 Euro war es sehr schwierig, eine Wohnung zu finden. Die Besichtigungen liefen im Bewerbungsverfahren ab. Bei der Besichtigung wurde bereits nach Gehaltsnachweisen gefragt. > **Hörbeitrag 4: Martin sucht eine Wohnung:** 1 Betonung, 2 Bekanntes, 3 Bekanntes, 4 Abschwächung, 5 Verstärkung, 6 Betonung, 7 Verstärkung, 8 Initiative, 9 Folge, 10 Einschränkung, 11 Verstärkung Sachverhalt, 12 Bekanntes

Bildung und Beruf

> **ÖIF-Sprachkurse für den Beruf:** 1 Jeden Tag, 2 Auf dem Sprachniveau B1, 3 Nein, sie finden Online statt, 4 Für die Berufssparten Gastronomie, Hotellerie und Tourismus. > **Hörbeitrag 5: Was soll ich aus meinem Leben machen?** 1R, 2R, 3R, 4F, 5F, 6R, 7F, 8R

Umwelt und Natur

> **Der kleine Poltergeist:** 1 In der Nacht, 2 In Zwischenwänden, 3 Katzen und Mader, 4 Süße Früchte, Kerne, Nüsse > **Wölfe in Österreich:** Der Wolf wird die Gesundheitspolizei des Waldes genannt, weil er alte und kranke Wildtiere frisst. Seine Beute sind aber auch Schafe – sehr zum Ärger von Bauern und Bäuerinnen. Im Moment leben rund 40 Wölfe im Land. Viele ziehen durch die Arlberg-Region. Sie können eine Gefahr für Nutztiere sein.

Familie und Gesellschaft

> **Hörbeitrag 7: Nichts wird schlechter, nur anders** 1 Gregor Demblin landete auf der Intensivstation des AKH, Diagnose Querschnittlähmung, 2 Jeden Tag aufzuwachen und aufs Neue zu merken, dass man nicht aufstehen kann, 3 Auf sein glückliches Leben, seine Familie und seinen Beruf, 4 Die Reisefreiheit und die Möglichkeit, Freunde und Verwandte zu sehen, 5 Jede einzelne Minute ist kostbar.

> **Kaiserschnitte werden mehr:** 1 in, 2 von, 3 in, 4 auf, 5 in, 6 zu, 7 bis, 8 auf, 9 zur, 10 wie > **Männer helfen im Haushalt:** 1B, 2D, 3A, 4C > **Noch nicht geimpft?** 1 Alle in Österreich zugelassenen COVID-19 Impfstoffe wurden streng geprüft und in Studien mit mehreren zehntausenden Menschen erprobt, 2 Wenn du geimpft bist, sinkt die Wahrscheinlichkeit für einen schweren Corona-Krankheitsverlauf drastisch, 3 Alle, die sich impfen lassen wollen, können das in Österreich gratis tun, 4 Die Anmeldung ist online oder telefonisch möglich. In manchen Bundesländern kann man sich sogar ohne Anmeldung impfen lassen, 5 Heftige Folgen sind äußerst selten.

Essen und Trinken

> „**Schnitzel gab's mit Püree**“: 1R, 2F, 3F, 4F, 5F > **Wer hat die Pizza erfunden?** 1F, 2F, 3R, 4F > **Neues Leben für altes Brot:** 1 -tbar, 2 -des, 3 -nen, 4 -ll, 5 -waren, 6 -cherinnen, 7 -lich, 8 -hner, 9 -ger, 10 -ot, 11 -deten, 12 -sli, 13 -teht, 14 -cht, 15 -on, 16 -ues, 17 -len, 18 -ger, 19 -wendung, 20 -mitteln > **Aus für Trinkhalme aus Plastik:** 1R, 2F, 3F, 4R, 5F > **Die Birnen sind reif!** 1 waschen, 2 schälen, 3 schneiden, 4 aufkochen, 5 dazugeben, 6 aufkochen, 7 köcheln, 8 dazugeben, 9 abkühlen, 10 füllen

Integration und Zusammenleben

> „**Der Aufstieg ist auch anstrengend**“: 1F, 2F, 3R, 4R, 5R, 6F > **Ein Musterbeispiel für Integration:** 1 zwar/aber, 2 Sowohl/als auch, 3 Weder/noch, 4 zwar/aber, 5 Je/desto, 6 sowohl/als auch (auch entweder/oder), 7 Entweder/oder > **Förderung für Freiwillige:** ehrenamtlich, engagiert, leisten, Gesellschaft, Integration, Gemeinden, Regionen, Projekt, Arbeitsmarkt, Informationen > **ZUSAMMEN: ÖSTERREICH feiert 10-jähriges Jubiläum:** 1 Österreich, 2 -hintergrund, 3 Integration, 4 Vorbilder, 5 Motto, 6 Ländern, 7 Jubiläum, 8 Besuche, Lösungswort: GEMEINSAM

Kunst und Kultur

> **Egon Schiele, Bryan Adams und Andy Warhol unter einem Dach:** 1R, 2F, 3F, 4F, 5R, 6R > **Viel schauen, wenig zahlen:** 1 die Steuer +

die Erklärung, 2 der Strom + die Rechnung, 3 die Schule + die Zeit, 4 das Gemälde + die Galerie, 5 der Teenie + das Leben, 6 das Öl + die Farben + der Geruch, 7 nach + Mittag > **Vom einfachen Leben:** 1 sehnte sich, hat sich gesehnt, 2 betonen, betonte, 3 hielt fest, hat festgehalten, 4 setzte, 5 bekennen, hat bekannt > **Happy Birthday, Kunst-historisches!** 1 das Kunsthistorische Museum, 2 das Frauenbild, 3 der Höhepunkt, 4 das Jubiläumsjahr, 5 die Darstellung, 6 die Sammlung. > „**Warum sollen ältere Frauen auf Fotos immer nett aussehen?**“: 1 die Vorstellung, 2 die Bilderflut, 3 die Modeindustrie, 4 die Präsenz, 5 das Anliegen > **Hörbeitrag 9: Das Kunsthaus Wien feiert Elfie Semotan:** 1 Karriere, 2 Model, 3 Fotografin, 4 Pelzproduzenten, 5 1980er, 6 Marie Claire, 7 Kunst, 8 Kunstwelt, 9 Künstlerinnen, 10 Künstler

Sport und Freizeit

> **Es zieht uns raus in die Natur!** 1B, 2D, 3A, 4E, 5F, 6C > **Wandern in der Stadt:** 1 Kahlenberg, 2 Hermannskogel, 3 Maurer, 4 Sophienalpe > **Schwimmen rettet Leben:** 1 bis, 2 mehr, 3 Wegen, 4 wie, 5 können, 6 im > **Hörbeitrag 10: Schwimmen lernen:** 1 als Überlebenstechnik; weil noch immer viele Menschen ertrinken, 2 an einem Fluss, der Donau, 3 das Rauskommen aus der Stadt (=der Betonwüste), (Nah-) Erholung, eine Abkühlung, 4 Kärnten (Kärnter Seen) und das Salzkammergut, 5 in einer Therme (in Loipersdorf), 6 Sie ist streng und ungeduldig. > **Gestatten, Anna Kiesenhofer, Olympiasiegerin!** 1 ersten, 2 -jährige/ersten, 3 fünffache/Fünfte